

Stadtratssitzung vom 12. Mai 2011

Interpellation Nr. I 1/2011

Interpellation I 1/2011 betreffend Downhill-Strecke;

Lanzrein Lukas (SVP) und Mitunterzeichnende vom 21. Januar 2011; Beantwortung

Wortlaut der Interpellation

Der Gemeinderat wird gebeten, folgende Fragen zu beantworten:

Sieht der Gemeinderat Möglichkeiten, eine Mountainbike-Downhill-Strecke zu erstellen?

Wenn ja:

- Welche Standorte kommen aus Sicht des Gemeinderats in Frage?
- Ist der Gemeinderat bereit zu prüfen, eine Mountainbike-Downhill-Strecke aus Kostengründen in Zusammenarbeit mit Dritten zu erstellen (z. B. mit der Burgergemeinde als Waldbesitzer oder mit Sportvereinen)?

Wenn nein:

Mit welcher Begründung?

Begründung:

Eine im Herbst 2010 durchgeführte Online-Umfrage des überparteilichen Komitees "Thun rockt!" zeigte ein grosses Bedürfnis der Jugendlichen und jungen Erwachsenen nach einer Mountainbike-Downhill-Strecke. Aus gesellschaftlicher Sicht sind sinnvolle Freizeitbeschäftigungen in der Natur mit sportlicher Betätigung wünschens- und unterstützenswert.

Antwort des Gemeinderates

Der Gemeinderat anerkennt das Bedürfnis der Bevölkerung für heutige Trend-Sportarten. Im Konzept für Sport- und Bewegungsräume für die Stadt Thun aus dem Jahre 2008 ist erwähnt, dass auf dem nördlichen, bewaldeten Gemeindegebiet mit dem Gefälle allenfalls eine attraktive, signalisierte Downhill-Strecke möglich wäre. Die Stadt ist allerdings nicht im Besitze von gemeindeeigenem Terrain, das den Anforderungen einer Downhill-Strecke entsprechen würde.

Projektierung, Erstellung und vor allem das wirtschaftliche und sichere Betreiben einer Downhill-Strecke gehörten nicht zu den Kernaufgaben der Stadt Thun. Die Verwaltung hat weder das speziell erforderliche Fachwissen in dieser Sportart, noch die finanziellen und personellen Ressourcen. Zur Realisierung und für den Betrieb einer Downhill-Strecke braucht es eine starke und kompetente private Gesellschaft/Trägerschaft.

Bereits im 2006 wurde von einer Interessengruppe ein Bike Freeride-Trail im Gebiet Rabenfluh erstellt, gekennzeichnet und bis ca. Juni 2007 regelmässig benutzt. Die Aktivitäten wurden ohne Einverständnis der betroffenen Grundeigentümer und ohne klare rechtliche und technische Grundlagen durchgeführt. Diese musste die Stadt durch das Bauinspektorat in Absprache mit der Burgergemeinde, dem AGR und

dem Regierungsstatthalter bei den "halboffiziellen" Betreibern in Form eines Betriebskonzeptes einfordern. Dabei wurde auch die BFU mit einbezogen, welche auf die Mängel der Route hinwies. Insbesondere die sicherheitskritischen Stellen konnten durch die Betreiber der Route nicht behoben werden. Aus diesem Grund verzichteten die damaligen Initianten/Betreiber auf einen Ausbau und den weiteren Betrieb der Strecke.

Für die Erstellung einer zukünftigen Downhill-Strecke wird es Sache einer neuen privaten Trägerschaft sein, ein geeignetes Terrain zu finden. Es ist mit den Privateigentümern rechtlich zu sichern und die entsprechenden Bewilligungsgesuche sind zu beantragen. Damit werden auch die bei solchen Strecken immer auch wichtigen Haftungsfragen geklärt. Die Stadt Thun wird eine solche Trägerschaft bei ihren Aktivitäten für eine neue Strecke zwar wie üblich im Rahmen von Baubewilligungen und rechtlichen Fragen unterstützen, jedoch sich nicht an einer solchen beteiligen.

Thun, 27. April 2011

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Der Stadtpräsident
Raphael Lanz

Der Ratssekretär
Marius Mauron